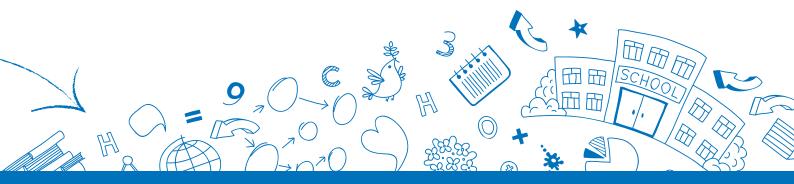


# IV-TEACHER'S AWARD 2021

Die Projekte der Preisträgerinnen & Preisträger



# DER IV-TEACHER'S AWARD H (



Motivierte und motivierende Pädagoginnen und Pädagogen sind entscheidend für die Lebenswege von Kindern und Jugendlichen. Sie nehmen als "Gestalter und Architekten der Zukunft" eine Schlüsselposition im gesamten Bildungsgeschehen ein.

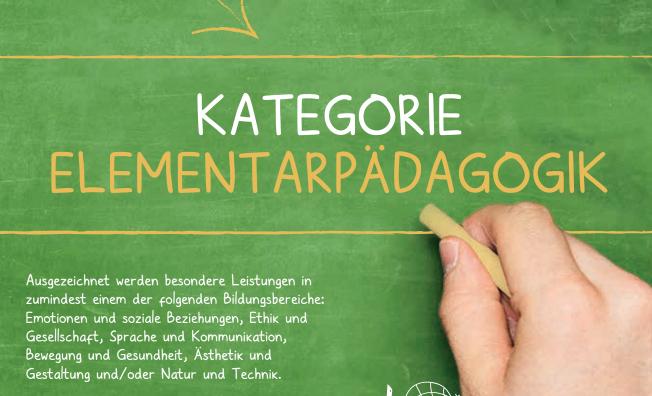
Der österreichischen Industrie ist es ein besonderes Anliegen, herausragende pädagogische Leistungen anzuerkennen und wertzuschätzen. Daher verleiht die Industriellenvereinigung bereits zum 9. Mal und in Kooperation mit der Initiative NEUSTART SCHULE den IV-TEACHER'S AWARD an besonders engagierte Pädagoginnen und Pädagogen in Elementarbildungseinrichtungen und Schulen. Mit dem AWARD sollen genau jene Pädagoginnen und Pädagogen vor den Vorhang gebeten und in feierlichem Rahmen gewürdigt werden, die in ihrem Beruf Außergewöhnliches leisten und damit Vorbilder für andere sind.

Der IV-TEACHER'S AWARD wird in den Kategorien Elementarpädagogik – Lernen von 0 bis 6; Individualität – Umgang mit Vielfalt; Wirtschaftskompetenz – Lernen für Beruf und Alltag; MINT – Begeisterung für Technik und Innovation sowie in den heuer einmaligen Sonderpreiskategorien "Lehren und Lernen in Corona-Zeiten" verliehen.

Wir freuen uns, Ihnen die heurigen Sieger des IV-TEACHER´S AWARD und ihre Projekte (pro Kategorie in alphabetischer Reihenfolge) präsentieren zu dürfen. Und wir sagen DANKE für das großartige Engagement der ausgezeichneten Pädagoginnen und Pädagogen!







### KLEINE FORSCHER ENTDECKEN DEN WALD

NOMINIERT: | Sarah Oberreß|

KINDERGARTEN: Kindergarten Bad Bleiberg (Kärnten)

BETEILIGTE: Kindergartenkinder, Pädagogin

Wald, Wiese und Berge gleich vor der Haustür – das war einer der Beweggründe, warum Sarah Oberreßl eine Initiative zur Stärkung der Verbundenheit mit der Natur ins Leben rief. In enger Zusammenarbeit mit dem Naturpark Dobratsch wurde ab Jänner 2020 einmal pro Woche ein Waldtag in allen Kindergartengruppen durchgeführt und ein umfassendes Waldprojekt entwickelt.

Dabei entdeckten die kleinen Forscherinnen und Forscher den Wald quasi (wieder) neu, beschäftigten sich in der Natur und entwickelten Respekt und Wertschätzung für Tiere und Pflanzen. Etwas, das selbst für Kinder, die am Land aufwachsen, nicht mehr selbstverständlich ist.

Zusätzlich wurde spielerisch und kindgerecht fundiertes Wissen als ganzheitliches Lernangebot vermittelt, etwa über den Waldboden, die Baumarten oder heimische Waldtiere.

Ein weiterer Fokus lag auf Bewegung, Gesundheit, Natur und Technik. Grob- und Feinmotorik wurden geschult sowie Spielideen mit Naturmaterialien ausgetestet und umgesetzt. Auch Experimente, wie zum Beispiel der Regenwurmschaukasten, standen am Programm. Positiver Nebeneffekt des Projekts: die durch die Corona-Pandemie eingeschränkten Indoor Aktivitäten wurden an die frische Luft verlagert.





LEA WALSER & ANNA STEINMÜLLER

### PLAUDERN, QUASSELN, PLAPPERN, QUATSCHEN!

NOMINIERT: Lea Walser & Anna Steinmüller

KINDERGARTEN: Kindergarten an der Ach (Vorarlberg)

BETEILIGTE: | Kindergartenkinder und Pädagoginnen

Sprache als Mittel zur Kommunikation und Grundstein für das weitere Lernen – dies gilt ganz besonders in jenem Bregenzer Kindergarten, in dem Lea Walser und Anna Steinmüller tätig sind. Da der Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund hier besonders hoch ist, entwickelten die beiden Pädagoginnen ein ganzheitliches Konzept zur Sprachförderung, das auch kognitive, soziale und motorische Bildung umfasst.

Unter dem Motto "plaudern, quasseln, plappern, quatschen" findet die Förderung sprachlicher Kompetenzen den ganzen Tag statt – auch für Kinder mit Deutsch als Erstsprache. Fokus dabei: eine alltagsintegrierte Sprachförderung, das eigene Ausprobieren, Erfahren und Erleben von Worten durch die Kinder, vor allem aber: Freude und Spaß am spielerischen Lernen.

Anhand des sogenannten Feldermodells wird theoriegeleitet agiert. Es gibt Angebote an gezielten Sprachanlässen, freiem Erzählen und aktivem Zuhören, sprechanimierendes Spiel, regelmäßiges Vorlesen und Gespräche über das Gehörte sowie aktive Wortschatzübungen und -erweiterungen bei gemeinsamen Aktivitäten. Detaillierte Aufzeichnungen zeigen den Fortschritt und dienen der passgenauen Planung von weiteren Schritten.



# STARKE FRAUEN, DIE DIE WELT VERÄNDERTEN

NOMINIERT: | Derya Ciftci Köcer & Team

KINDERGARTEN:

Kindergarten der Wiener Kinderfreunde, Rennbahnweg (Wien)

BETEILIGTE: | Kindergartenkinder, Pädagoginnen

Was haben Frida Kahlo. Maria Montessori und Amelia Earhart gemeinsam? Sie waren allesamt starke Frauen, die die Welt veränderten und Außerordentliches erreichten. Ein Gesichtspunkt, der Derya Ciftci Köcer und Team zum gleichnamigen Projekt animiert hat. Ziel dabei: das Selbstbewusstsein der Kinder in der Gruppe zu stärken und zu zeigen, dass man alles schaffen kann, wenn man miteinander und nicht gegeneinander arbeitet.

Auch die langfristige Verbesserung der Position von Frauen in der Gesellschaft war ein weiteres wichtiges Anliegen. Bereits bei den Kleinsten wurde daher das Bewusstsein dafür geschaffen, dass Buben und

Mädchen die gleichen Rechte und Pflichten haben und gleichwertig sind. Was Buben und Mädchen brauchen, dürfen, aber auch müssen, um sich gegenseitig anzuerkennen – auch das war, unter Zugrundelegung der Kinderrechte, Thema.

Wichtig bei all dem: die Buben sollten sich nicht degradiert fühlen, sondern dafür gestärkt werden, die Mädchen zu unterstützen. Mit den älteren Kindern wurden außerdem am "Weltfrauentag" kleine Geschenke und motivierende Sprüche an Frauen und Männer verteilt. Und auch die regelmäßigen Kinderkonferenzen trugen insgesamt zu einer Steigerung der Werthaltungen bei.







Ausgezeichnet werden besondere Leistungen im Rahmen eines produktiven, professionellen Umgangs mit der Heterogenität von Schülerinnen und Schülern, u.a. bezogen auf Bildungsvoraussetzungen, Interessen, individuelle Begabungen, Erstsprache oder Herkunft.



### BILDMITWORT

NOMINIERT: Birgit Wagner

SCHULE: | Allgemeine Sonderschule Imst (Tirol)

BETEILIGTE: Schülerinnen und Schüler, Lehrerin, Programmierer

Blitzschnell Arbeitsblätter gestalten, um das geschriebene Wort automatisch mit einem Bild zu verknüpfen und damit das Verständnis der Schülerinnen und Schüler für Worte, Sätze und Inhalte zu erhöhen. Das kann das Anwendungsprogramm "BildmitWort" von Birgit Wagner, die mit zwei Softwareentwicklern ein Tool zur Gestaltung von Arbeitsblättern entwickelt hat. Dieses übersetzt geschriebenen Text automatisch in Bildsprache und bietet damit Lernunterlagen schnell und effizient für unterschiedliche Gruppen an.

Sowohl die Anzahl der Sätze als auch Satzlängen, Schriftarten, Lesetexte und Lernwörter können mit und ohne Bilder – mit wenig Aufwand – individuell gestaltet werden. Da das Verwenden von lizenzierten Icons in digitalisierter Form nicht erlaubt ist, nahm man die Sache selbst in die Hand und kreierte eigene, inhaltlich passendere Symbole. 1200 selbstgestaltete Icons mit Vektorgrafiken gibt es mittlerweile für die webbasierte Applikation.

Ziel des Projekts ist es, alle Schülerinnen und Schüler mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen gleichwertig in schulische Abläufe zu integrieren. Mithilfe des Tools können die Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Leistungsniveaus gemeinsam an einer Themenstellung arbeiten. Neben Differenzierung und Individualisierung bedeutet das auch: die Förderung von Selbstständigkeit und eine kreative Auseinandersetzung mit Texten.





GABRIELE LENER & TEAM

### INKLUSIVE GRÄTZLSCHULE LEOMITTE

NOMINIERT: | Gabriele Lener & Team

SCHULE: GTVS Vereinsgasse (Wien)

BETEILIGTE: | Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern

Das Nutzen von Diversität als Ressource – dies ist der Antrieb der GTVS Vereinsgasse. Als Teil des Bildungsgrätzls LeoMitte versucht man, unterschiedliche Milieus und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner zusammenzuführen, die Schule für das Grätzl zu öffnen und unabhängig von Begabung oder Herkunft die Inklusion aller Kinder zu schaffen. Kernstück ist dabei das von Gabriele Lener und ihren Kolleginnen und Kollegen entwickelte Projekt "Sprachennetz".

In regelmäßigen Workshops lernen die Kinder neun verschiedene Lernsprachen kennen (u.a. Arabisch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, Französisch, Italienisch, Gebärdensprache oder Spanisch) und erwerben somit

metasprachliche Kompetenzen durch sprachvergleichendes Arbeiten. Durch das Institutionalisieren der Lernsprachen konnte der soziale Status von Migrantensprachen außerdem nachhaltig angehoben werden.

Diversität wird generell als Motor für Unterrichtsentwicklung gesehen, denn man ist überzeugt: nur gut differenzierter Unterricht kann der Spannbreite der pädagogischen Herausforderungen gerecht werden. Auch die aktive Mitgestaltung durch Klassen- und Schulrat bzw. Elternrunden und Grätzlsteuergruppe wird großgeschrieben und mit diversen Bildungs-, Musik- und Jugendinstitutionen intensiv zusammengearbeitet.





### SO WIE DU BIST! - DIE KOOP-KLASSE

NOMINIERT: Stefan Halvachs

SCHULE: EMS Oberwart (Burgenland)

BETEILIGTE: | Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern

Als eine der größten Bildungsinstitutionen im Burgenland setzt die EMS Oberwart Maßstäbe im Bereich der Schulentwicklung und Schulautonomie. Seit zwei Jahren verfolgt sie die Realisierung des Schulkonzepts "Schule der Zukunft". Ein wichtiger Pfeiler, damit dies gelingen kann: einfache Verhaltensvereinbarungen, die von Schülerinnen und Schülern, den Lehrenden sowie den Eltern gemeinsam erarbeitet und gelebt werden.

Denn Sanktionierungen und mangelnde Kommunikation führen an vielen Schulen zu Leistungs- bzw. Schulverweigerung. Nicht so in der EMS, wo man auf einen konstruktiven Dialog und gegenseitige Wertschätzung setzt. Bei massiven Verstößen gegen die

Verhaltensvereinbarungen, bei schwerwiegenden Lerndefiziten oder Selbst- bzw. Fremdgefährdung, steht nach Absprache mit allen Beteiligten die KOOP-Klasse für eine temporäre oder längere Betreuung offen.

Stefan Halvachs betreut – unterstützt durch ein multiprofessionelles Team – die Schülerinnen und Schüler dieser besonderen Klasse als Vertrauenslehrer. Während dieser 'Auszeit' versucht Halvachs den Selbstwert der Schülerinnen und Schüler zu stärken und ihnen Sicherheit in einer schwierigen Situation zu vermitteln. Für den raschen Anschluss an die Regelklasse werden aber auch Lerninhalte vermittelt und auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt. So wie DU bist eben.







Ausgezeichnet werden besondere Leistungen im Rahmen der Vermittlung und Stärkung von Wirtschaftskompetenzen, beginnend mit fundiertem wirtschaftlichem Grundwissen beispielsweise zu Wirtschaftsordnung, Volkswirtschaft, Ökonomie, Finanz, Berufswelt und Politik sowie der aktive und produktive Umgang mit diesen Themen.



### NACHHALTIGE UND ÖKOLOGISCHE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

NOMINIERT: Christa Thell

SCHULE: | HAK & HAS Frauenkirchen (Burgenland)

BETEILIGTE: Schülerinnen und Schüler, Unternehmerinnen und Unternehmer

sowie Lehrerinnen und Lehrer

Einen Ausbildungsschwerpunkt zu "Nachhaltiger und ökologischer Unternehmensführung" samt eigenem Lehrplan – all dies hat Christa Thell initiiert, etabliert und erarbeitet. Im Fokus dabei: die Rolle eines Unternehmens in der Gesellschaft und jene Schritte, die zur Gründung nötig sind, etwa die Analyse einer Geschäftsidee, eine Marketingstrategie oder Finanzierungsformen und -möglichkeiten.

Besonderes Augenmerk liegt auf den Bereichen Nachhaltigkeit, Sustainable Entrepreneurship und CSR. Neben Theoriestunden werden Seminare als eigene Kompetenzmodule angeboten. "Soziales Handeln" etwa behandelt die Wichtigkeit von sozialen Einrichtungen oder die Unterstützung von sozial Schwächeren. "Nachhaltigkeit im Alltagsleben" wiederum zeigt Möglichkeiten des Upcyclings von getragener Kleidung auf.

Insgesamt orientiert sich die Pädagogin in ihrem Projekt an den aktuellen und zukünftigen Anliegen von Jugendlichen, Erwachsenen, Wirtschaft und Politik. Besonders die Einstellung der Jugendlichen wird nachhaltig verändert, das Bewusstsein für Ökologisierung und Ressourcenorientierung gestärkt. Zusätzlich hat das erfolgreiche Abschneiden beim Bio-Innovationspreis weitere Schülerinnen und Schüler motiviert, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen.



### REGIONALES EINKAUFEN UND DENKEN

NOMINIERT: Teresa Harmer

SCHULE: VS Mittelgasse, Friedensklasse 2A (Wien)

BETEILIGTE: | Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer

Ist mein Essen weitergereist als ich? Eine Frage, mit der Teresa Harmer ihre Schülerinnen und Schüler der Friedenklasse 2A konfrontierte und zugleich Startschuss für ein Projekt zum Thema Nachhaltigkeit, Klimaerwärmung und Regionalität. Drei Kategorien wurden dabei in den Fokus genommen: Exotische Früchte im Flugzeug, regionales Gemüse und Obst im Regal sowie ein Besuch bei einem heimischen Bauer.

Ziel war es, den Schülerinnen und Schülern Überblick und Wissen zum Thema regionale Produkte zu vermitteln. Auch das Verständnis dafür, wie sehr das eigene Verhalten die Umwelt nachhaltig beeinflusst, wurde gestärkt. Erste praktische Erfahrungen bei Anbau und Ernte von Pflanzen und Kräutern auf der Schulterrasse motivierten die Schülerinnen und Schüler, das Thema Regionalität in das eigene Zuhause zu tragen und damit das Einkaufsverhalten in den Familien zu verändern.

Die durch Früchte und Gemüse vom Anbau- bis zum Verkaufsort zurückgelegten Wegstrecken nahm man sich ebenso vor wie grundlegende wirtschaftliche Aspekte, etwa zum Thema Preis-Leistung, Verkehr, Handel oder Lebensmittelproduktion. Insgesamt führte das Projekt zu einem nachhaltigeren Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz bei den Schülerinnen und Schülern.





DANIELA WARTER & WOLFGANG LECHNER

## VS GRÖBMING MEETS HAK LIEZEN

NOMINIERT: Daniela Warter & Wolfgang Lechner

SCHULE: VS Gröbming und HAK Liezen (Steiermark)

BETEILIGTE: Schülerinnen und Schüler der VS Gröbming und HAK Liezen, Betriebe,

Lehrerinnen und Lehrer

VS Gröbming meets HAK Liezen – das bedeutet: gemeinsames Lernen von HAK-Schülerinnen und Schülern und Volksschulkindern zum Thema Wirtschaft, Digitalisierung, Gesundheit und Europa. Für ihr Projekt glichen Daniela Warter und Wolfgang Lechner die Lehrpläne der Volksschule und HAK ab. Dann identifizierten sie – ausgehend von den täglichen Erfahrungen der Kinder – gemeinsame Themenbereiche mit wirtschaftlichen Aspekten im nahen Umfeld.

Die HAK-Schülerinnen und Schüler gestalteten Workshops für die Volksschulkinder. Diese wiederum programmierten selbstkonstruierte Fahrzeuge und stellten auf überdimensionalen Landkarten europäische Transportwege nach. Am Ende der beiden letzten Unterrichtsjahre entstand ein gemeinsam gefertigtes Produkt. Gesundheitseinrichtungen und die Druckerei im Ort wurden als Parter gewonnen. Es wurden Lehrausgänge zu den Partnern getätigt sowie u.a. die Auslieferung und Produktion genau verfolgt und wirtschaftlich analysiert.

Auch eine gemeinsame Schulzeitung im Layout des "Ennstaler" wurde erstellt: auf einer gemeinsamen Lernplattform luden die Reporterinnen und Reporter der Volksschule Berichte, Rätsel und Interviews hoch. Das Diplomarbeits-Team der HAK fungierte als Redaktionsteam und erstellte daraus die Schulzeitung. Übrigens: Auch jetzt noch dient MS Teams als Plattform der Zusammenarbeit zwischen den Lehrerinnen und Lehrern und den Schülerinnen und Schülern der beiden Schultypen.







gesellschaftliche Image von Naturwissenschaften

und Technik zu verbessern.



ARTHUR SCHUCHTER

### DIE CODING CLUB INITIATIVE

NOMINIERT: | Arthur Schuchter

SCHULE: Christian Doppler Gymnasium (Salzburg)

BETEILIGTE: | Schülerinnen und Schüler, interessierte Personen, FH, Firmen, AMS, BFI

Vor drei Jahren hat Arthur Schuchter sein Herzensprojekt "Coding Club Salzburg" gegründet. Seither bietet er im Rahmen der Initiative – gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern wie der FH Salzburg, FAB oder dem AMS – kostenfreie IT Workshops in Schulen (aber auch in Firmen und bei Kooperationspartnern) an. Ziel ist es, vor allem Kinder und Jugendliche für das Thema Technik zu begeistern und ihnen das Programmieren beizubringen.

Unter anderem durch das Bauen, Programmieren und Steuern von Drohnen oder Robotern begreifen die jungen Menschen, dass Programmieren spannend ist, Spaß machen kann und spannende Ergebnisse hervorbringt. Neben Videoschnitt und Spieleentwicklung stehen in zahlreichen Workshops auch allgemein technische Verständnisfragen oder das Zusammenspiel von Hard- und Software am Programm.

Mittlerweile läuft die Initiative in Volksschulen, Mittelschulen und Gymnasien, für Lehrlinge, Studierende und in der Erwachsenenbildung. Sie unterstützt Generationen beim Verständnis für die Welt der Technik und beim Programmieren, weckt Freude an diesen Bereichen und steigert den Lernerfolg. Gleichzeitig werden Kompetenzen für unterschiedliche MINT-Berufe grundgelegt und damit dem Fachkräftemangel aktiv entgegengewirkt.





OLIVIA SLEPECKA & ELKE KNEIDL

### GIRLSGOTECH @ MMA

NOMINIERT: Olivia Slepecka & Elke Kneidl

SCHULE: | Modulare Mittelstufe Aspern (Wien)

BETEILIGTE: | Schülerinnen und Schüler, Firmen

Die Unterrepräsentation von Mädchen in der Technik – das ist eine Beobachtung, die auch Olivia Slepecka und Elke Kneidl in der Modularen Mittelstufe Aspern machen mussten. Obwohl es dort als Ausbildungskonzept ein Technikmodul für die 3. und 4. Klassen gibt, hat sich über die Jahre gezeigt: Mädchen entscheiden sich viel zu selten dafür. Und damit letztendlich auch gegen einen späteren Beruf im MINT-Bereich.

Daher hat man eine Ist-Analyse erstellt und sich ein klares Ziel gesetzt, nämlich: in vier Jahren sollen 40% der Schüler im Technikmodul weiblich sein. Mit dem eigens entwickelten und auf die Bedürfnisse von Mädchen abgestimmten "GirlsGoTech"-Konzept wer-

den Mädchen im MINT-Bereich nun gefördert und motiviert, sich vermehrt mit MINT zu beschäftigen und entsprechende Berufe zu ergreifen.

Zur Zielerreichung hat man sich mehrere kleine Schritte vorgenommen: 1. GirlsGoTech – Days, 2. Jährlicher Töchtertag, 3. Befragung der Mädchen zu MINT, 4. Entscheidungshilfe für Modulwahl, 5. Monatliche Vortragsreihe von weiblichen Role Models, 6. Schnuppertag im Technikmodul, 7. Einführung eines Programmierkurses für Mädchen, 8. Sprachliche Sensibilisierung im Unterricht, 9. Angebot an schulinternen Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer und 10. Kooperation mit verschiedenen Organisationen (IST Austria, Accenture, Pfizer).



### OTP PHYSIK | SCHAUEN - STAUNEN - AUSPROBIEREN

NOMINIERT: Anna Reumann

SCHULE: BG/BRG/BORG Oberpullendorf (Burgenland)

BETEILIGTE: | Schülerinnen und Schüler, Lehrerin

Physik als grundlegendste Wissenschaft ist eine wichtige Voraussetzung, um Technik und Innovation in Gesellschaft und Wirtschaft voranzutreiben. Also fasste Anna Reumann folgenden Entschluss: ihre Schülerinnen und Schüler sollten sich – unabhängig vom Unterricht – auch im Selbststudium mit physikalischen Themen vertraut machen können und dabei zum Ausprobieren, Experimentieren und Nachdenken angeregt werden.

Die Idee von "OTP PHYSIK | Schauen – Staunen – Ausprobieren" war geboren. Reumann entwickelte kindgerechte Lernmaterialien in Form von digitalen eBüchern, die an die Alltagserfahrungen der Kinder, aber auch an den Physiklehrplan anknüpfen. Diese wurden allen

interessierten Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrenden auf der Lernplattform LMS.at zur Verfügung gestellt. Eine Community, die mittlerweile über 900 Personen umfasst.

Der Aufbau der Physik-eBücher folgt stets einem bestimmten Schema: Mittels Videos wird ein physikalisches Experiment bzw. Phänomen gezeigt. Danach folgt eine Anleitung, um das Experiment auch selbstständig durchführen zu können. Im Anschluss werden Experiment bzw. Phänomen physikalisch richtig erklärt. Interaktive Kontrollfragen, die das Gelernte auf neue Anwendungssituationen transferieren, runden schließlich das Thema ab.







Ausgezeichnet werden (Elementar-)Pädagoginnen und (Elementar-)Pädagogen, die Kinder und Jugendliche während der Corona-Zeit trotz räumlicher Distanz mit innovativen Ideen bzw. Konzepten bestmöglich begleitet und die große Herausforderung des Unterrichtens im Distance Learning neu gedacht haben.



### DANIS WELT

NOMINIERT: Daniela Varga

SCHULE: Kindergarten der Stadt Wien, Kölblgasse (Wien)

BETEILIGTE: Kindergartenkinder, Pädagogin, Künstler

"Danis Welt" – das ist ein YouTube Kanal, den Daniela Varga im ersten Lockdown im April 2020 kurzerhand konzipiert und realisiert hat. Ursprünglich für die eigenen Kindergartenkinder gedacht, erfreuten sich die täglich um 06:00 Uhr früh veröffentlichten, interaktiven und professionell gestalteten Videos rasch einer großen Beliebtheit, auch über die Grenzen des Kindergartens hinaus (5000 Views in den ersten beiden Wochen).

Das Bildungsangebot in den Videos bietet ganzheitliche Impulse, spricht alle Teile des Bildungsplans an und begleitet die Entwicklung kindlicher Kernkompetenzen auf unterschiedlichen Ebenen. Jede Folge

enthält außerdem einen "Live Zeichenteil" des per Skype zugeschalteten Künstlers Christian. Dieser blieb stets anonym, philosophierte kindgerecht mit Dani über Gott und die Welt und zeigte dabei das Entstehen seiner Zeichnung.

Insgesamt konnten durch den YouTube Kanal viele Kinder zum Mitmachen motiviert werden. Ein wichtiger Anspruch des Projekts war es, die Eigenaktivität der Kinder zu Hause zu fördern und Anregungen zum Ausprobieren, Nachahmen und Weiterentwickeln zu geben. Die jeden Tag neu ins Netz gestellten Sendungen sorgten außerdem für Rhythmus und Struktur.

11



STEFAN WIRTENBERGER, VIKTORIA REINSTADLER, ANDREAS RUETZ & MATTHIAS FINK

### **BUILDING BRIDGES**

NOMINIFRT: Stefan Wirtenberger, Viktoria Reinstadler,

Andreas Ruetz & Matthias Fink

SCHULE: Polytechnische Schule Telfs (Tirol)

BETEILIGTE: Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer

Brücken zur Schule bauen, gerade in Zeiten des Lockdowns – vor diesem Hintergrund und weil kein Praxisunterricht möglich war, suchten Stefan Wirtenberger, Viktoria Reinstadler, Andreas Ruetz und Matthias Fink nach Lösungen, wie ihre Schülerinnen und Schüler auch von zu Hause aus ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen konnten. Alle 48 Technik-Schülerinnen und -Schüler bekamen also die Aufgabe, eine Brücke ihrer Wahl zu bauen. "Building Bridges" war geboren.

Zuerst wurde im Onlineunterricht die notwendige Theorie über Design, Brückenbau, Statik und Präsentationstechnik vermittelt. Dann ging es ans kreative Bauen – zu Hause und in den Schulwerkstätten. Einzige Anforderung: die Brücke musste eine Schlucht von 70 cm überwinden. Während der gesamten Bauphase standen die Preisträgerin und die drei Preisträger ihren Schülerinnen und Schülern online zur Seite. Die in der Schule ausgewählten 22 Finalisten-Brücken wurden schließlich im örtlichen Einkaufszentrum ausgestellt.

Trotz eLearnings wurde ein "handwerkliches" Projekt erfolgreich umgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler erlangten mithilfe individueller Betreuung und spezieller online-Unterstützung entsprechende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Und die Ergebnisse zeigen ganz klar: auch in widrigen Situationen können hochwertige, handwerkliche Produkte entstehen.

### Wir danken unseren Sponsoren:

































### **IMPRESSUM**

Medieninhaber und Herausgeber: Industriellenvereinigung Schwarzenbergplatz 4, 1031 Wien, www.iv.at ZVR.: 806801248, LIVR-N.: 00160, EU-Transparenzregister Nr.: 89093924456-06

Für den Inhalt verantwortlich: Bereich Bildung und Gesellschaft Mag. Eva Haubner Grafik: Nina Mayrberger, Petra Matovic Wien, im September 2021